



Gelungenes Unternehmen!

Als vor vierzig Jahren die «Neuchâtel» als Restaurant umgebaut wurde, ist der obere Teil der Schaufelräder abgeschnitten worden, um Räumlichkeiten zu gewinnen (Küche auf Steuerbord, Garderobe auf Backbord). Der untere Teil (mit fünf von neun Schaufeln) wurde als Dekoration aufbewahrt. Um das ganze wieder herzustellen wurde beschlossen, die verbleibenden Radeile auszubauen und nach Luzern zu überführen. Im September wurden die Räder durch die Donnerstags-Freiwilligen demontiert und mittels Hebezeug auf den Seegrund im Hafen abgesenkt. Am Donnerstag den 1. Oktober 2009 wurde das Schiff um etwa zehn Meter nach hinten geschoben. Dann hat die Firma Perrottet TSM von Sugiez mit einem 55t Pneu-Kran diese mehr als zwei Tonnen schweren Räder emporgehoben und auf den bereitstehenden Lastwagen verladen. Dieses spektakuläre Vorgehen gab Anlass zu Reportagen in der Tagespresse von Biel und Neuenburg, sowie im Lokal-Fernsehen.

Foto-Reportage: Ariane Burgat, Olivier Bachmann, Ernst Kuster und Yves Muller.

Seiltänzer? Yves Muller und Hans Gasser bewegen das Schiff mit Muskelkraft.



Am Drahtseil des Krans angehängt erhebt sich das Rad aus dem Wasser.



Das tropfende Rad wird vom Seegras befreit.



Das Rad wird vom Kran emporgehoben um auf dem Lastwagen zu landen.



Die Helden des Tages: die Mannschaft von Perrottet TSM Sugiez und einige der Trivapor Donnerstags-Freiwilligen.

Editorial

Sichtbarkeit und Glaubwürdigkeit

Liebe Mitglieder
Liebe Spender

Unser Projekt der Renovation der «Neuchâtel» steht auf normalem Kurs! Und ich glaube sagen zu dürfen, dass wir, in Bezug auf unserer Planung, pünktlich sind, wie es in einem Land der Genauigkeit sein muss!

Die wesentliche Etappe, die Ende Jahr ihren Abschluss finden wird, besteht aus der Erstellung der endgültigen Projektunterlagen durch die Vierwaldstättersee-Schiffahrtsgesellschaft (SGV) in Luzern. Wie für den Bau eines Hauses braucht man diese Unterlagen als Referenz für das Gesuch der Baubewilligung (Fahrbewilligung in unserem Fall), für die Finanzierung und für die Ausschreibungen an Firmen. Unser Vorstand hatte schon die Möglichkeit, sich über die Einrichtungen des Schiffes orientieren zu lassen und einige Aenderungen vorzuschlagen. Auch die Schiffahrtsunternehmungen von Biel und Neuenburg waren dabei, da diese das Schiff betreiben werden.

Was ebenfalls sehr wichtig ist: unser Projekt hat an Sichtbarkeit und gleichzeitig an Glaubwürdigkeit gewonnen! Dank der Unterstützung der Verleger der Region Biel-Neuenburg werden regelmässig Anzeigen in den Medien publiziert. Zwei Ereignisse haben kürzlich Schlagzeilen gemacht und die Realität unseres Projektes unterstrichen. Am 23. Juni 2009 hat der Grossrat des Kantons Neuenburg ein Postulat angenommen, das den Regierungsrat auffordert, die Renovation der «Neuchâtel» zu unterstützen. Dieses Postulat hat zu Diskussionen geführt, die in der Presse kommentiert wurden. Sogar ein Spektakel konnten wir organisieren: die Bergung der Schaufelräder durch einen riesigen teleskopischen Kran und das Verladen auf einen Lastwagen zum Transport nach Luzern. Auch in diesem Fall wurde in der ganzen Region das Interesse für unser Projekt bestätigt.

Diese beiden Beispiele – und viele andere! – beweisen dass unser Projekt nicht mehr wie die Illusion einiger Träumer angesehen wird,

aber als ein Projekt, das bald ausgeführt wird. Diese Realität gibt uns eine Glaubwürdigkeit, die dazu führt, dass wir durch die politischen Behörden, sowie durch Organisationen, Vereine oder Private eingeladen werden um unser Projekt zu erläutern! Die Besprechungen mit dem Regierungsrat für Wirtschaft, dem Präsidenten vom Neuenburger Tourismus, dem neuen Präsidenten der Schifffahrt auf dem Neuenburger- und Murtensee (LNM), sowie dem Präsidenten der Bielersee-Schiffahrtsgesellschaft (BSG) und viele andere Kontakte waren alle sehr positiv und ermutigend. Dank diesen Besprechungen, als starke und unentbehrliche Basis, können wir mit Optimismus in die Zukunft blicken!

Liebes Mitglied, lieber Spender, mit dieser Vertrauensbotschaft möchte ich Ihnen unsere Anerkennung entbieten. Dank Ihres Engagement und Ihres Vertrauens sind wir pünktlich auf der Fahrt!

Willy Schaefer, Präsident des Vereins Trivapor

Avec le soutien de la
Loterie Romande

L'EXPRESS arc
PRESSE

L'Impartial arc
PRESSE

Bielter Tagblatt

CE SERA L'AJDIE!
LE JOURNAL arc



Trivapor-Info-Stand am Winzerfest Erlach, am 26. September 2009.
Foto Ariane Burgat.

Das Projekt macht Fortschritte!

Seit der Generalversammlung ist trotz der Ferienzeit vieles geschehen!

Politik. Die «Neuchâtel» wird vom Neuenburger Grossrat unterstützt! Am 23. Juni 2009 haben die Abgeordneten mit 57 gegen 39 Stimmen ein überparteiliches Postulat angenommen, das den Regierungsrat auffordert, «eine staatliche Unterstützung an den Wiederaufbau des Dampfschiffes Neuchâtel abzuklären». Die deutliche Annahme dieses Postulats widerspiegelt die Wertstellung der Vorlage für die Mehrheit des Grossrates. Mitten in dieser von der Wirtschaftskrise geprägten zweifelhaften Zeit, gibt dieses erfreuliche Resultat dem grossartigen Projekt des Vereins Trivapor einen neuen Schwung!

Technik. Gemäss unserer Bestellung an die Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees wird uns das detaillierte Projekt für die Renovation des Dampfers «Neuchâtel» abgegeben werden. Schon im September wurden einige Unterlagen an Trivapor überreicht, dies mit einem Fragebogen. Dieser wurde gemeinsam mit den Schiffahrtsunternehmen von Biel und Neuenburg besprochen. Gemäss den ersten Stabilitätsrechnungen scheint es, dass die Tragfähigkeit von 300 Personen ohne Seitenwülste erreicht werden kann.

In Luzern wird die Revision der Dampfmaschine Maffei 576 bis Ende Jahr vollendet werden.

In Neuenburg beschäftigen sich die «Donnerstag-Freiwilligen» mit dem Unterhalt des Schiffes. Diese haben auch verschiedene überflüssige Elemente abgebaut. Die Küche wurde ausgeräumt. Die Kochherde konnten zu guten Bedingungen verkauft werden. Die spektakulärste Arbeit betraf die Demontage der Schaufelräder (siehe Seite 4).

Finanzen. Die Kosten der Renovation werden mit 10 Millionen veranschlagt. Eine grosse Anstrengung ist noch nötig um diese Summe zu erreichen. Einige potentielle Sponsoren brauchen das detaillierte Projekt um sich zu entscheiden. Zu diesem Zweck werden wir anfangs nächstes Jahr über definitive Projektunterlagen verfügen.

Public Relations. Trivapor war mit seinem Info-Stand während zwei Wochen im Einkaufszentrum Avry-Centre (FR), dann noch bei den Winzerfesten am Bielersee vertreten. Tage der offenen Tür wurden am 15. und 16. Mai (Salon de la mobilité), dann noch am 12. und 13. September (Tag des Denkmals) durchgeführt. Ausserdem haben verschiedene Gruppen

Versammlungen an Bord des Schiffes, mit Vortrag über das Projekt Trivapor, durchgeführt.

Werbung. Ein neuer Prospekt mit Einzahlungsschein wurde gedruckt. Dank den Zeitungsverleger von Biel und Neuenburg wurden uns Werbekredite zugeteilt. Als Gegenleistung haben wir eine Leser-Reise nach Luzern, mit Besichtigung der Werft (wo sich die Maschine der «Neuchâtel» befindet) und Kreuzfahrt mit Mittagessen auf dem See organisiert. Dank solcher Vereinbarungen werden keine Spenden und Mitgliedbeiträge für diese Werbung verwendet.

Weiteres Vorgehen. Die Arbeiten für die Wiederherstellung des Schiffes könnten theoretisch anfangs nächstes Jahr beginnen. Wir werden dann über die technische Studie verfügen, die in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Verkehr erstellt wird. Aber solange wir nicht über 80 bis 90% der Finanzierung verfügen wird nicht gebaut. Dank dem detaillierten Projekt hoffen wir zahlreiche Sponsoren zu überzeugen. Im besten Fall werden die Werft-Arbeiten im Jahr 2011 beginnen. Die Inbetriebnahme würde dann im Jahr 2012 erfolgen.

Helfen Sie uns! Der Verein Trivapor besteht schon aus mehr als 3000 Mitglieder, aber wir hoffen diese Zahl noch zu erhöhen, um Einfluss zu gewinnen und unsere Einnahmen zu vermehren. Für eine Mund zu Ohr Werbung möchten wir uns bestens empfehlen.



In Luzern ist die Revision der Maffei-Dampfmaschine bald vollendet. Der Maschinenrahmen leuchtet in seiner blauen Originalfarbe. Foto Mario Gavazzi.

Protokoll der Generalversammlung vom 18. April 2009 um 14 Uhr, in Murten, Hotel Schiff. Anwesend: 124 Mitglieder

Der Präsident Willy Schaer dankt den vielen Mitgliedern für Ihre Anwesenheit und heisst sie willkommen, mit einem besonderen Gruss an die Vertreter der Dampferfreunde vom Berner Oberland und vom Genfersee, sowie an unseren Mäzen Marc Oesterle mit Hund Patches.

1. Protokoll der letzten GV. Einstimmig gutgeheissen.

2. Bericht des Vorstandes. Wurde den Teilnehmern verteilt und vom Präsidenten kommentiert.

3. Rechnung 2008 des Vereins. Diese wurde durch das Treuhandbüro Leitenberg, La Chaux-de-Fonds, kontrolliert und den Teilnehmern verteilt, mit Erklärungen durch den Präsident. Hier eine Zusammenfassung:

Bilanz: Total CHF 276 036,37 mit entsprechenden flüssigen Mitteln. Eigenkapital CHF 85 776,37, inkl. Gewinn 2008 von CHF 19 853,05.

Gewinn- und Verlustrechnung: Gesamteinnahmen CHF 292 823,55 inkl. Mitgliedbeiträge CHF 87 600.- und Spenden CHF 177 174,80. Gesamtausgaben CHF 272 970,50 inkl. eine Einzahlung von CHF 100 000.- an die Stiftung. Der Einnahmenüberschuss beträgt CHF 19 853,05.

4. Budget 2009. Wurde den Teilnehmern verteilt und durch den Präsidenten kommentiert. Ueberschuss CHF 21 500.- bei Totaleinnahmen CHF 279 000.-, inkl. Mitgliedbeiträge CHF 100 000.- und Spenden CHF 150 000.-. Die Gesamtausgaben von CHF 257 500.- enthalten eine Ueberweisung von CHF 130 000.- an die Stiftung.

Besichtigung des Schiffes



Jeden ersten Donnerstag im Monat kann das Schiff von 10 bis 15 Uhr besichtigt werden. Eine kompetente, zweisprachige Person steht für Auskünfte zur Verfügung.

5. Decharge-Erteilung an Vorstand und Kassier. Einstimmig.

6. Wahlen. Vorstand: Von den austretenden Mitgliedern Pierrette Roulet-Grin, Regierungstatthalter in Yverdon-les-Bains (bleibt Mitglied des Stiftungsrates) und Nathanael Jacobi, Kassier, wird mit Dank Abschied genommen. Die anderen Mitglieder stellen sich weiter zur Verfügung: Willy Schaer (Präsident), Jean-René Bannwart und Olivier Bachmann (Vize-Präsidenten), Sébastien Jacobi (Sekretär), Yves Muller (Verantwortlich Technik), Jean-Pierre Baer, André Bernoulli und Ludwig Oechslin. Der Vorstand schlägt drei neue Mitglieder vor: Ernst Kuster (Region Murten), Guy Quenot (Kommunikation) und Claude Wältli (Kassier). Der Vorstand wird einstimmig gewählt.

DER CLUB 1912

Im Jahr 2004 wurde der Club 1926 für die Finanzierung der Maffei-Dampfmaschine gegründet. Die Zahl entspricht dem Baujahr und dem Preis, um lebenslang Mitglied zu werden. Drei Jahre später erscheint der Club 1912 für den Kauf des Schiffes. Der Club 1926 ist mit 80 Mitglieder vollständig aber der Club 1912, der schon 109 Mitglieder zählt, steht für neue Bewerber noch offen. Die Clubmitglieder werden an einer jährlichen Zusammenkunft eingeladen - die Nächste in Luzern zur Besichtigung unserer Dampfmaschine - und deren Name wird auf der Ehrentafel an Bord des Schiffes eingetragen werden.

7. Informationen über den heutigen Stand des Projektes von Yves Muller und Olivier Bachmann. Im Juli 2008 haben wir von der Schiffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee (SGV) ein Vorprojekt für den Wiederaufbau des Schiffes erhalten. Kürzlich haben wir diese Firma mit der Erstellung des definitiven Projektes, mit detailliertem Voranschlag und Ausschreibungsvorschlägen mit Berücksichtigung von Unternehmungen der Drei-Seen-Region, beauftragt. Dieses Dokument sollten wir im Herbst 2009 erhalten und die Arbeiten könnten gleich beginnen, soweit die Finanzierung gewährleistet ist. Die Dampfmaschine ist in Luzern zur Revision, nachdem viele Vorarbeiten in Yverdon durch John Gaillard und seinem Team von Freiwilligen ausgeführt wurden. Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat entschieden, dass unser Schiff den Bestimmungen eines Neubaus entsprechen muss. Dies erfordert zusätzliche Schottwände und wird den Salon im Rumpf verkürzen. Das freiwillige Team, das jeden Donnerstag an Bord des Schiffes tätig ist (regelmässigen Unterhalt für ein gutes Aussehen und Abbau

GENERALVERSAMMLUNG 2010

Diese wird am Samstag 17. April 2010 um 10.20 Uhr in Luzern, im Auditorium der Hochschule, Inseliquai 12B (rechts aus dem Bahnhof) stattfinden.

Nach dem offiziellen Teil haben die Mitglieder die Möglichkeit, unsere Dampfmaschine zu besichtigen und an einer Kreuzfahrt an Bord eines Dampfschiffes teilzunehmen.

des Ueberflüssigen) wird mit Applaus bedankt. Demnächst werden die Schaufelräder ausgebaut, um diese in Luzern wieder vollständig zu erstellen.

Fragen aus dem Publikum: Herr Belser gratuliert für die geleistete Arbeit, aber man sollte das besser bekannt machen, durch einer immer aktualisierten Webseite und durch eine Propaganda der Mitglieder an ihren Bekanntenkreis. Ein Mitglied fragt ob der Strom durch eine Dampfturbine oder durch einen Dieselmotor erzeugt wird: dies soll im detaillierten Projekt abgeklärt werden.

8. Verschiedenes. Herr Maurice Decoppet, Präsident ABVL (Freunde der Genfersee-Dampfer) bringt die Wünsche seines Vereins. Es freut ihn, dass Trivapor einen Halbsalondampfer rettet, der an die «Major Davel» erinnert. Die GV der ABVL wird am 14. Mai in Lausanne stattfinden, mit anschliessender Kreuzfahrt auf dem für 15 Millionen total renovierten Dampfer «La Suisse». Herr Max Wolf vertritt die Dampferfreunde von Luzern und wünscht der Trivapor viel Erfolg: die «Neuchâtel» ist ein Kulturgut und Kultur ist allgemein wichtig, auch für die Behörden.

Ende der Sitzung um 15h50. Die Teilnehmer werden zu einem offiziellen Empfang ins Stadthaus eingeladen.

Der Sekretär: Sébastien Jacobi

BEILAGE: EINZAHLUNGSSCHEIN

Ein Einzahlungsschein ist immer nützlich!

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Mitgliedern, die ihren Jahresbeitrag schon bezahlt haben, sowie bei jenen, die es nächstens noch tun werden! Trivapor-Info wird auch ohne Verpflichtung an Personen, die uns Ihr Interesse für unser Projekt durch eine Spende bewiesen haben, gesandt.

Bitte helfen Sie uns auch mit Werbung in Ihrem Bekanntenkreis! Wenn jedes Mitglied ein neues rekrutieren würde, könnte Trivapor noch an Einfluss gewinnen.